# Genesis: das fehlende Puzzleteil

Wissenschaft · https://www.apologia-online.net/christenantworten/genesis-das-fehlende-puzzleteil/

Achtung! Dieser Artikel benötigt noch Überarbeitung!

Zur Verfügung gestellt von: https://creation.com/genesis-the-missing-piece-of-the-puzzle

von Calvin Smith

Die meisten Kirchenführer würden zustimmen, dass die westliche Welt von Jahr zu Jahr „weniger christlich“ wird.

## Weltanschauungen

Nationen, die einst auf biblischen Fundamenten errichtet wurden, beobachten den Zusammenbruch göttlicher Werte in unserer Kultur und Christen scheinen machtlos zu sein, dies zu stoppen. Konkurrierende Weltanschauungen wie Atheismus, Humanismus, Kommunismus, New Age und Okkultismus werden in der Bildung, in den Medien und im persönlichen Gespräch mit Kindern und Erwachsenen gleichermaßen energisch gefördert.

Nationen, die einst auf biblischen Fundamenten errichtet wurden, beobachten den Zusammenbruch göttlicher Werte in unserer Kultur und Christen scheinen machtlos zu sein, dies zu stoppen.

Da es so viele Bereiche gibt, mit denen sich die Kirche befassen muss, müssen wir uns fragen: Wie können wir etwas bewirken? Worauf sollten wir unsere Bemühungen konzentrieren? Ist dies zufällig geschehen oder gibt es ein tieferes Problem? Kirchenführer sind mit Programmen, Seelsorge und Ähnlichem beschäftigt, aber es scheint, als ob etwas verloren gegangen ist. Es ist wie ein riesiges Puzzle, und die Kirche scheint das „fehlende Teil“ nicht finden zu können.

Wenn die Dinge um uns herum zusammenbrechen, müssen wir zu den Grundlagen zurückkehren. Ohne ein starkes Fundament wird eine Struktur irgendwann erodieren und einstürzen. In Psalm 11:3 heißt es: „Was kann der Gerechte tun, wenn die Fundamente zerstört werden?“ Dieser Vers sollte uns dazu veranlassen, *unsere* Fundamente zu untersuchen, was uns möglicherweise zu

einer besseren Erkenntnis darüber führt, warum wir mit den Problemen konfrontiert sind, mit denen wir konfrontiert sind.

## Atheistische Weltanschauung

Es ist wie ein riesiges Puzzle, und die Kirche scheint das „fehlende Teil“ nicht finden zu können.

Aber bevor wir uns unsere eigenen Grundlagen ansehen, wollen wir uns die des *Gegenteils* der christlichen Weltanschauung ansehen – den Atheismus. Der Atheismus besagt per Definition grundlegend, dass es „keinen Gott“ gibt. Alle Weltanschauungen geben Antworten auf die großen Fragen des Lebens wie „Woher kommen wir?“ Wie erklären Atheisten unsere Herkunft ohne Gott? Ihre Antwort lautet Evolution. Damit haben sie eine Erklärung für unsere Existenz *ohne die* Existenz Gottes – auf naturalistische Weise. Kurz gesagt umfasst die Evolutionstheorie Folgendes:

## Kosmische Evolution

Vor Milliarden von Jahren entstanden Zeit, Materie und Energie als Ergebnis des „Urknalls“. Im Laufe von Milliarden von Jahren bildeten sich die Galaxien, Sterne und Planeten – ganz von selbst.

## Geologische Evolution

Die Erde begann als heißer, geschmolzener Himmelskörper, der schließlich so weit abkühlte, dass Wasser kondensieren und die Ozeane füllen konnte.

## Chemische Evolution

Nach einiger Zeit entstand spontan die erste sich selbst reproduzierende Lebensform aus nicht lebenden Chemikalien.

## Biologische Evolution

Dieser einfache Organismus wurde im Laufe von Millionen von Jahren durch genetische Mutation und natürliche Selektion komplexer und brachte schließlich alle Lebensformen hervor, die jemals auf unserem Planeten existiert haben.

## Menschliche Evolution

Schließlich entwickelten affenähnliche Lebewesen höhere Hirnfunktionen und Menschen entwickelten sich weiter, bildeten Gesellschaften und Kulturen, die Gesetze, Religionen und Institutionen wie die Ehe entwickelten. Evolutionisten verweisen auf die geologische Säule und die darin enthaltenen Fossilien als „wissenschaftlichen Beweis“ für diese Prozesse.

## Wärmetod

Da das gesamte Universum den Gesetzen der Entropie unterliegt, ist die Zukunft letztlich der „Wärmetod“, bei dem keine Energie mehr zur Verfügung steht. Es wird kein Leben mehr geben, und vielleicht wird alles zusammenbrechen und von vorne beginnen.

## Keine letzte Hoffnung

Die atheistische Weltanschauung, die auf dieser vermeintlichen Geschichte basiert, besagt, dass wir einen zufälligen Anfang hatten; wir haben uns durch zufällige Prozesse entwickelt und es gibt keine letzte Hoffnung für die Zukunft. Sie besagt, dass es keine absoluten Werte gibt, keine Grundlage für Moral oder Ethik außerhalb dessen, was jeder Mensch für sich selbst als richtig erachtet.

Atheismus und Theismus werden manchmal fälschlicherweise als „Wissenschaft“ gegen „Glauben“ dargestellt. Das ist falsch, denn die Evolution ist eine Weltanschauung, die auch auf Glauben basiert. Tatsächlich haben Evolutionisten und Kreationisten die *genau gleichen* wissenschaftlichen Fakten zu untersuchen. Es gibt keine wissenschaftliche *Beobachtung*, bei der ein Kreationist einem Evolutionisten widersprechen würde. Kreationisten widersprechen den Schlussfolgerungen der Evolutionisten, weil wir mit ihren Ausgangshypothesen nicht einverstanden sind.

Der eigentliche Unterschied liegt in der *Weltgeschichte*, an die jede Gruppe glaubt, und zwar aus Überzeugung. Warum aus Überzeugung? Weil wir nicht in der Zeit zurückreisen können, um zu sehen, wie sich die erste Lebensform entwickelt, oder um zu beobachten, wie Gott das Universum erschafft. Unser Verständnis dessen, was in der Vergangenheit geschehen ist, wird letztlich durch den Glauben akzeptiert. Wir können wissenschaftliche Methoden anwenden, um Beweise *in der Gegenwart* zu beobachten, und dann beurteilen, welche Geschichte durch diese Beweise am besten gestützt wird.

## Das wichtigste Puzzleteil: Christus starb für unsere Sünden

Viele Christen glauben, dass die Frage der Schöpfung/Evolution eine Nebensache ist, ein unrentabler Bereich, auf den man sich nicht konzentrieren sollte. Für viele scheint sie spaltend zu sein und hat wenig mit der Verkündigung des Evangeliums zu tun.

Um herauszufinden, ob dies ein Randthema ist oder nicht, wenden wir uns der Kernlehre praktisch aller evangelischen Kirchen zu. Fast jeder Christ würde zustimmen, dass der Schlüssel zur christlichen Weltanschauung unser Erlöser Jesus Christus ist. Die Bibel sagt, dass Jesus der „letzte Adam“ wurde, am Kreuz für die Sünden der Welt starb und die Strafe bezahlte, die wir verdienen, damit wir am Tag des Jüngsten Gerichts nicht in der Hölle ewige Trennung von Gott erleiden müssen.

## Jungfrauengeburt

Traditionen wie Weihnachten gehen auf das Ereignis der Geburt Jesu zurück, die im Alten Testament vorhergesagt wurde. Christus wurde „von einer Jungfrau geboren“, der sündlose Sohn Gottes, der in jeder Hinsicht vollkommen war, sodass er die Sünden der Welt als einzig angemessenes Opfer auf sich nehmen konnte.

## Auferstehung

Am Ostersonntag feiern wir Jesu Auferstehung, den Beweis seines Sieges über Sünde und Tod. Jesus erkannte die Verbindung zwischen diesen „irdischen“, realen Ereignissen in Zeit und Raum und spirituellen Wahrheiten an, als er mit Nikodemus über die Wiedergeburt sprach.

Jesus sagt: „Ich habe zu dir über irdische Dinge gesprochen, und du glaubst nicht; wie wirst du glauben, wenn ich über himmlische Dinge spreche?“ (Johannes 3:12) Die Bibel macht deutlich, dass wir, wenn diese Ereignisse nicht tatsächlich stattgefunden hätten, immer noch in unseren Sünden verloren wären, unser Glaube wäre vergeblich und wir wären über alle zu bedauern.

Aber warum war die Kreuzigung notwendig? Warum musste Jesus einen so schrecklichen Tod erleiden? Um dies zu verstehen, müssen wir zu den Grundlagen unseres Glaubens zurückkehren, die im Alten Testament verwurzelt sind. Jesus erkannte die Autorität des Alten Testaments jedes Mal an, wenn er sagte: „Es steht geschrieben ...“ oder „Habt ihr nicht gelesen ...“

Das Buch Genesis gibt uns ein klares Verständnis dafür, warum Jesus kam. Er sollte das Problem beheben, das durch das Oberhaupt der Menschheit, den ersten Adam, verursacht wurde.

## Schöpfung

Die Bibel beschreibt Gottes Erschaffung einer perfekten Welt, eines Paradieses, in dem alles „sehr gut“ war. Genesis 1:29 besagt, dass Menschen und Tiere Pflanzen aßen (es gab keine Fleischfresser) und daher kein Blut vergossen wurde. Es gab keine Sünde, keine Verderbtheit und keinen Tod.

## Der Sündenfall

Gott gab Adam das Gebot, nicht von der Frucht des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen, und sagte ihm, dass der Tod die Folge sein würde, wenn er dies täte. Leider entschied sich Adam, seinen freien Willen in klarer Rebellion gegen Gott auszuüben.

Infolgedessen verfluchte Gott die Erde und Leid und Tod kamen in die Welt. Da Adam das Oberhaupt der Menschheit war, wurde seine sündige Natur an alle seine Nachkommen weitergegeben. In Römer 5:12 heißt es: „Deshalb, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und der Tod durch die Sünde, so ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben ...“

Die Menschheit ist nun von Gott getrennt und nicht nur körperlich sterblich, sondern auch geistlich tot.

## Gericht

In Genesis 6 lesen wir, wie Gott die Bösen in einer globalen Flut richtete, bei der „ ... alle hohen Berge unter dem ganzen Himmel bedeckt wurden“ (Genesis 7:19). Dieses Gericht wurde speziell gesandt, um alles Lebendige an Land zu vernichten, mit Ausnahme des rechtschaffenen Noah, seiner Familie und repräsentativer Arten von Landtieren an Bord der großen Arche. Dies ist eine perfekte Erklärung für Ursache und Wirkung des Fossilienbestands, der Milliarden toter Dinge, die überall auf der Erde in Sedimentgestein vergraben sind.

Diese Parallele zum kommenden Gericht wird in 2. Petrus 3:6 und 7 erwähnt: „Durch diese Wasser wurde auch die Welt von damals überflutet und vernichtet. Durch dasselbe Wort sind auch die jetzigen Himmel und die Erde für das Feuer aufgehoben, bewahrt für den Tag des Gerichts und der Zerstörung der gottlosen Menschen.“

## Das Gesetz

Danach führte Gott durch Mose das Gesetz ein, das lehrte, was richtig und was falsch ist, und soziale Lehren enthielt. Am wichtigsten war jedoch, dass es zeigte, dass die Menschheit Gottes Standard nie erreichen kann, dass „alle gesündigt haben und die Herrlichkeit Gottes verloren haben“ (Römer 3:23). Paulus sagt: „... ich hätte nicht gewusst, was Sünde ist, wenn nicht durch das Gesetz.“ (Römer 7:7) Das Wissen um Sünde und Gericht veranlasst die Menschen, am Kreuz Christi Gnade zu suchen.

## Wiederherstellung

Die selige Hoffnung der Bibel ist die Zeit nach dem kommenden Gericht Gottes, wenn er die Erde wieder so herstellt, wie sie *zu Beginn* war, was Sünde und Tod betrifft. Es wird „ ... keinen Tod und keine Trauer und keine Klage und keinen Schmerz mehr geben ... “ (Offenbarung 21:4). Wir werden neue, unvergängliche Körper erhalten. Der letzte Feind, der Tod, wird vernichtet werden ...

## Grundlegendes Wissen – verwandelnde Kraft – selige Hoffnung

Vollkommenheit, Verderbtheit, Gericht, Erlösung und Wiederherstellung. Dies ist das „große Ganze“ der Welt- und Menschheitsgeschichte, wie sie seit etwa 1800 Jahren von der christlichen Kirche gelehrt und akzeptiert wird. Bis vor etwa 200 Jahren akzeptierten in der westlichen Welt selbst die meisten Nichtchristen diese Geschichte. Was hat sich also geändert? Hat dies Auswirkungen auf die Probleme, mit denen die Kirche konfrontiert ist?

Vor etwa 200 Jahren begann das Konzept der „Millionen von Jahren“ an Popularität zu gewinnen, als bestimmte Menschen die Gesteine und Fossilien neu interpretierten, und zwar nicht als Ergebnis der Sintflut, sondern als Aufzeichnung einer Millionen Jahre alten Geschichte. Die Idee einer langen Vorgeschichte, die in den Felsen „aufgezeichnet“ ist, ebnete den Weg für Darwins Evolutionstheorie – ihre diskutierten langsamen, schrittweisen Prozesse, die Äonen von Zeit benötigen, die die „Langzeit“-Geologie lieferte.

Heute wird diese lange Geschichte der Welt von praktisch allen öffentlichen Bildungseinrichtungen gefördert. Viele Christen haben Teile dieser „Geschichte“ übernommen und versucht, sie mit der Bibel in Einklang zu bringen. Viele fragen sich, ob Gott die Evolution genutzt haben könnte oder ob Millionen von Jahren evolutionärer Prozesse mit der Lehre der Heiligen Schrift vereinbar sind. Einige Menschen sind der Meinung, dass Wissenschaft und Religion zwei getrennte Bereiche des

Denkens sind und dass die Bibel keinen Einfluss auf die reale Welt hat. Viele glauben einfach, dass es sich um ein Randthema handelt.

## Gegensätzliche Weltanschauungen

Betrachten wir nur einen Aspekt der Evolutionsgeschichte und sehen wir uns an, wie sie sich auf die christliche Theologie auswirkt. Viele Christen, die vielleicht nicht an die Evolution von Tieren und Menschen *an sich* glauben, glauben dennoch an Millionen von Jahren der Erdgeschichte. Die Vorstellung von Millionen von Jahren beruht jedoch auf einer Interpretation der Sedimentgesteinsschichten auf der ganzen Welt, von denen angenommen wird, dass sie sich langsam abgelagert haben und Fossilien enthalten.

## Wo ordnen Sie die „Millionen von Jahren“ ein?

Kaum jemand würde versuchen, diese Millionen Jahre der Geschichte *nach* dem Bericht über Adam und Eva einzuordnen. Sie versuchen, sie in die Bibel einzufügen, *bevor* Adam und Eva auf der Bildfläche erscheinen. Aber wenn das wahr ist, dann müssen wir die Fossilien, die eine Aufzeichnung des Todes sind, in Einklang bringen! Paläontologen haben in den Fossilien sogar fleischfressende Aktivitäten, Krebstumore und Dornen entdeckt.

## Tod vor der Sünde

Dies hat massive theologische Auswirkungen. Wenn wir die Vorstellung von Millionen von Jahren akzeptieren, sagen wir damit, dass es Millionen von Jahren des Todes, der Krankheit und des Blutvergießens gab, *bevor* Adam sündigte. Dies widerspricht jedoch der klaren Lehre der Bibel, in der Gott Seine vollendete Schöpfung als „sehr gut“ bezeichnete und in der der Tod *aufgrund* des Sündenfalls Adams eintrat.

Wenn wir die Bibel auf diese Weise um Millionen von Jahren erweitern, ergeben Teile der Heiligen Schrift plötzlich keinen Sinn. Römer 6:23: „... denn der Lohn der Sünde ist der Tod ...“ Wenn der Tod eintrat, bevor Adam sündigte, *was ist* dann der Lohn der Sünde? Römer 5:12: „... durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt gekommen und durch die Sünde der Tod ...“ Der Tod hätte nicht aufgrund von Adams Sünde eintreten können, wenn er bereits da gewesen wäre. Hebräer 9:22 „... ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung ...“ Was hätte das Vergießen von Blut mit der Vergebung der Sünden zu tun, wenn es seit Millionen von Jahren Blutvergießen gäbe?

## Dies hat Auswirkungen auf das Evangelium

Dies hat direkte Auswirkungen auf die Botschaft des Evangeliums, denn Jesus wurde gesandt, um die Schuld zu begleichen, die Adams Sünde mit sich brachte. Jesus starb einen physischen Tod, vergoss sein Blut, besiegte Sünde und Tod und versprach, wiederzukommen und die Welt wieder so zu machen, wie sie „am Anfang“ war. Wenn vor der Sünde des Menschen Millionen von Jahren des Blutvergießens stattgefunden haben, in welchem Zustand wird Gott die Welt dann in Zukunft wiederherstellen?

Wenn die Welt wirklich Millionen Jahre alt ist, dann scheint der Schöpfungsbericht eher eine Mythologie als eine Geschichte zu sein, aber dies steht im Widerspruch zu den Lehren Jesu. Er befürwortete die Schriften des Mose direkt und warnte vor dem Unglauben an diese Schriften in Johannes 5:46–47, als er sagte: „Wenn ihr Mose glaubtet, würdet ihr mir glauben, denn er hat über mich geschrieben. Aber weil ihr dem, was er geschrieben hat, nicht glaubt, wie werdet ihr glauben, was ich sage?“

Die meisten Nichtgläubigen leugnen heute die Schriften des Mose und lehnen daher auch die Lehren Christi ab. Die Schöpfung wird in evolutionären Begriffen betrachtet; Sünde ist „etwas Lustiges“, das Gesetz ist nicht mehr „richtig oder falsch“, sondern was auch immer man entscheidet. Und der Glaube an eine globale Sintflut wird fast überall abgelehnt.

Für Christen ist es inkonsequent, die Schriften des Mose zu leugnen, aber an den Lehren Jesu festzuhalten. Leider scheinen Atheisten diese Widersprüche besser zu verstehen als die meisten Christen und nutzen sie aus, wenn sie versuchen, die christliche Weltanschauung zu untergraben und ihre eigene zu fördern. Sehen Sie sich das folgende Zitat des Atheisten Richard Bozarth aus der Februarausgabe 1978 von *American Atheist* an:

> **„Es wird jetzt klar, dass die gesamte Rechtfertigung für das Leben und den Tod Jesu auf der Existenz Adams und der verbotenen Frucht, die er und Eva aßen, beruht. Wer muss ohne die Erbsünde erlöst werden? Welchen Zweck hat das Christentum ohne Adams Sündenfall, der zu einem Leben in ständiger Sünde führte und durch den Tod beendet wurde? Keinen. Das bedeutet, dass das Christentum den Schöpfungsbericht der Genesis nicht verlieren darf ... Das Christentum kämpft um sein Leben.“**

## Kein Randthema

Die Debatte um Schöpfung und Evolution ist alles andere als ein Randthema, sondern steht im Mittelpunkt des Angriffs auf die christliche Weltanschauung. Creation Ministries International unterstützt Pastoren und Kirchenführer dabei, ihre Gemeinden in diesem wichtigen Bereich der Ursprünge aus einer Perspektive der Ehrung Gottes und der Bibel als oberster Priorität auszurüsten.

Oft ist es schwierig, das Evangelium Jesu zu verkünden, weil Fragen aus den Büchern Mose auftauchen.

Die meisten Christen haben Fragen zu Wissenschaft und Bibel, und viele haben deswegen Probleme mit ihrem Glauben. Das Zeugnisgeben kann schwierig sein, weil die Welt in diesen Bereichen schwierige Fragen stellt und viele Christen sich nicht in der Lage fühlen, diese zu beantworten. Oft ist es schwierig, das Evangelium Jesu weiterzugeben, weil Fragen aus den Büchern Mose auftauchen.

Was ist mit Dinosauriern? Woher hat Kain seine Frau? Woher weißt du, dass es einen Gott gibt? Was ist mit der Evolution? Konnte Noah alle Tiere auf die Arche bringen? War die Sintflut global? Was ist mit Datierungsmethoden?

## Die Kirche ausrüsten

Die Fachreferenten von CMI, von denen viele promovierte Wissenschaftler sind, nehmen Einladungen von Kirchen an, um Antworten auf diese und viele andere Fragen auf professionelle, nicht konfrontative Weise zu präsentieren, ohne dabei jemals von der Autorität der Heiligen Schrift abzuweichen.

Sie können Ihrer Gemeinde viele Beispiele dafür zeigen, wie die Wissenschaft die Aussagen der Bibel in der Genesis stützt. Die Präsentationen sind schnelllebig und enthalten PowerPoint-Grafiken, die die Aufmerksamkeit aller ab der Mittelstufe auf sich ziehen.

Aus den Zeugnissen, die wir in über 30 Jahren Dienst erhalten haben, hat sich ein Muster entwickelt. Nach den Versammlungen sind die Menschen vom Wort Gottes begeistert, sehen, dass es logisch verteidigt werden kann, und beginnen, mutiger Zeugnis abzulegen.

Wenn Sie einen unserer Redner buchen möchten[1] oder weitere Informationen wünschen, können Sie uns kontaktieren/eine E-Mail senden

Veröffentlicht: 6. Januar 2009

## Quellenangaben

1. Die Präsentationen der CMI-Redner zeigen, dass es einfache Antworten auf die häufigsten Einwände und Fragen gibt, die Menschen im Zusammenhang mit dem Thema Schöpfung/Evolution haben, die zu den häufigsten Einwänden gegen den Glauben an Christus gehören. Weitere Informationen finden Sie unter „Speaking and direct ministry“ auf der Seite „What we do“. Zurück zum Text.